

6.3 Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau

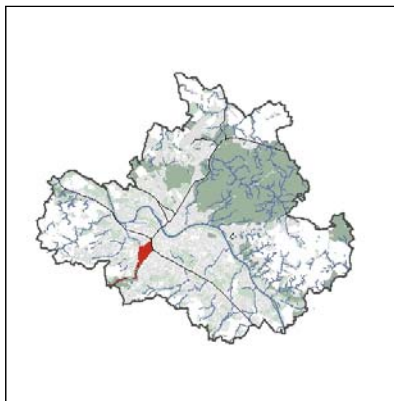


Abbildung 6.3-01: Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau

Luftbild: Städtisches Vermessungsamt Dresden, 2007



6.3.1 Lage

Das BG 3 wird begrenzt durch das tatsächliche Überschwemmungsgebiet der Vereinigten Weißeritz und die Ausdehnung des Grundhochwasserbereiches vom August 2002. Es umfasst Flächen der Gemarkungen Dölzsch, Löbtau, Plauen und Altstadt II. Im Norden grenzt es an das BG 2 - Friedrichstadt und im Nordosten an das BG 1 – Innenstadt an. Im Südwesten tritt die Vereinigte Weißeritz, aus Freital kommend, in das BG 3 ein.

6.3.2 Hochwassergefahren

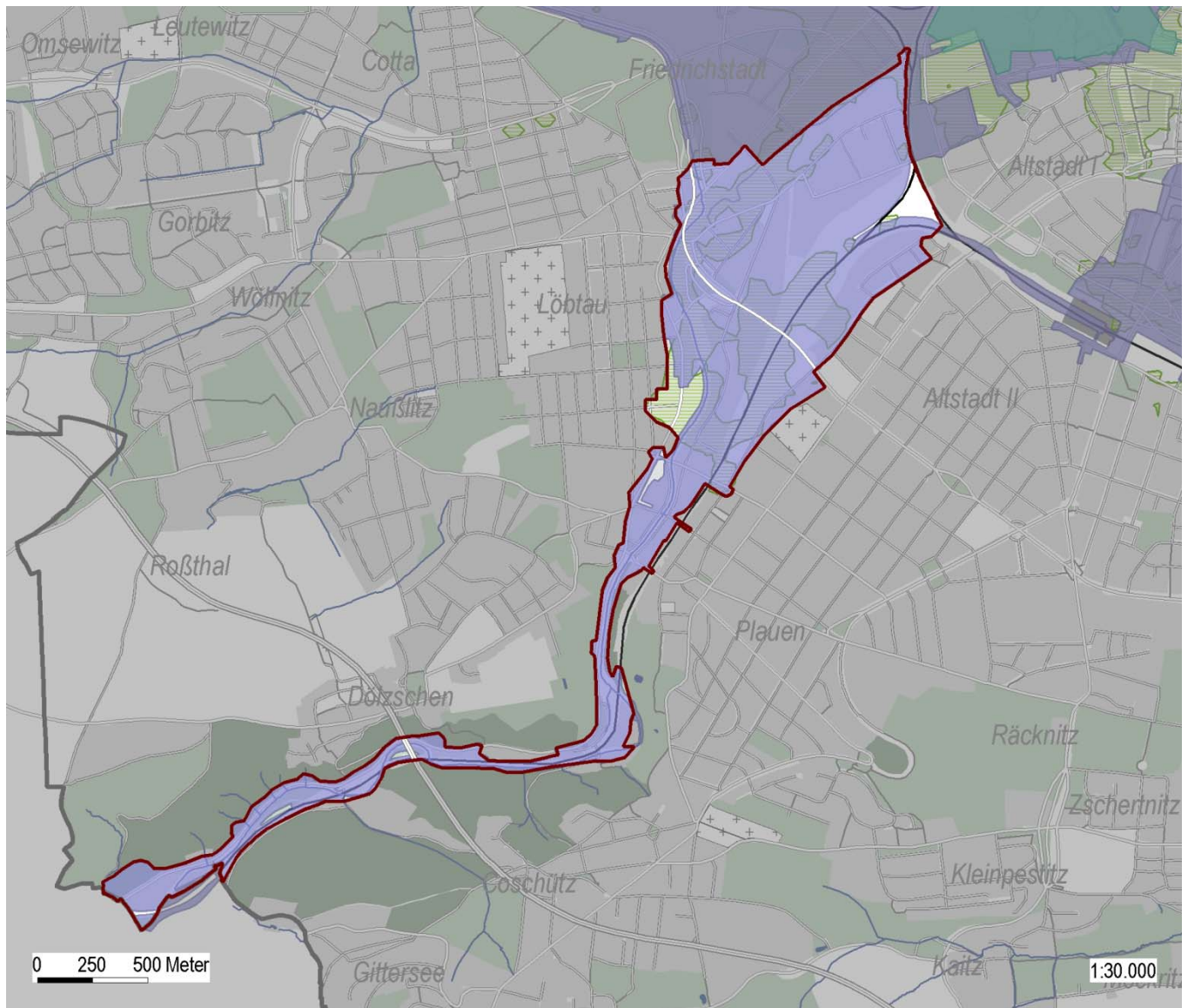
Das BG 3 umfasst eine Fläche von ca. 185 Hektar, von denen 77 Prozent ausschließlich vom Hochwasser der Vereinigten Weißeritz und Grundhochwasser im August 2002 betroffen waren.

Von diesen sind 10 Hektar Siedlungsflächen; 81 Hektar Industrie- und Gewerbeflächen und 64 Hektar Verkehrsflächen.

In den 2002 hochwasserbetroffenen Siedlungsbereichen leben fast 1 500 Einwohner. Es wurden etwa 740 betroffene bauliche Objekte ermittelt.

Siehe auch Tabelle 3.2-02





Überschwemmungsflächen August 2002

- | | |
|---|--|
| Tatsächlich überschwemmte Flächen an der Vereinigten Weißeritz vom 12.08. zum 13.08.2002 | Grundhochwasserbereiche Hochwasser 2002 |
|---|--|

Abbildung 6.3-02: Tatsächlich überschwemmte Flächen im August 2002

Siehe Kapitel 2.2 und Anlage 1 – Gewässersteckbrief Vereinigte Weißeritz

Siehe /6.3-02/

Siehe /6.3-03/

Im BG 3 verursachte die Weißeritz enorme Schäden. Hier liegen die kritischsten Schwachstellen an der Weißeritz in Dresden: der Abschnitt entlang der Hofmühlenstraße in Plauen und der „Weißeritzknick“ an der Löbtauer Straße.

Die Weißeritzbrücken waren nicht hinreichend leistungsfähig und wurden teilweise mit Treibgut versetzt. Die schwersten Schäden entstanden rechts der Weißeritz im Zuge von Fabrik- und Hofmühlenstraße. Straßenkonstruktion und Infrastruktur wurden weitestgehend zerstört, ein Gebäude kam zum Einsturz. Über die Bahnanlagen, die Zwickauer Straße und das Gelände unter der Nossener Brücke kam es zur Flutung des Hauptbahnhofes. Die Friedrichstadt und die Wilsdruffer Vorstadt wurden über den historischen Weißeritzverlauf im Zuge des ehemaligen Kohlebahnhofes überschwemmt.



Siehe /6.3-04/ bis /6.3-07/

Die im Kapitel 5.2 im Überblick für alle gefährdeten Stadtgebiete beschriebene Hochwasserbetroffenheit wird anhand der dort bereits erläuterten Kenngrößen hier für das BG 2 dargestellt.

Die für das Augushochwasser 2002 nachträglich rechnerisch ermittelten Schadenpotenziale betragen 12,3 Millionen EUR (Vereinigte Weißeritz) und 1,1 Millionen EUR (Grundhochwasser).

Das für Hochwasser der Vereinigten Weißeritz mit hundertjähriger Wiederkehrwahrscheinlichkeit (HQ100) rechnerisch ermittelte Schadenpotenzial beträgt ca. 5,5 Millionen EUR, das durch den Grundwasseranstieg hervorgerufene 0,23 Millionen EUR. Bei Überlagerung dieser Hochwasserereignisse resultiert ein Schadenpotenzial von etwa 5,7 Millionen EUR.

Der jährliche Schadenerwartungswert bei Hochwasser der Vereinigten Weißeritz bis zu einem Abfluss HQ100 beträgt 160 000 EUR/Jahr.

Bei der Betroffenheit durch Grundwasseranstieg werden Flächen mit einem Flurabstand gleich oder kleiner 3 m berücksichtigt.

Potenziell von einem Hochwasserereignis HQ100 der Vereinigten Weißeritz sind 145 Einwohner und von einem Grundwasseranstieg 330 Einwohner betroffen. Bei Überlagerung dieser Hochwasserereignisse sind es 455 Einwohner.

Gegenwärtig laufen bei der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Untersuchungen zur Gefährdung der Rohwasserzuführung zum Wasserwerk Coschütz durch Hochwasser der Vereinigten Weißeritz.

Als besonders schützenswerte Objekte der öffentlichen Verwaltung und der Daseinsvorsorge im BG 3 sind beispielsweise das Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke, der Zentrale Betriebshof und die Rohrbrücke Bienertstraße (Trinkwasserversorgung des Dresdner Westraums) der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH zu nennen.

Kennziffern gemäß /6.3-08/, Kostenangaben gerundet

Nachfolgende Beispiele der nach dem Hochwasser 2002 erfolgten Schadensbeseitigung verdeutlichen die Notwendigkeit der grundlegenden Verbesserung des Hochwasserschutzes im Betrachtungsgebiet.

Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

- DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH, Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße
- Brücke im Zuge der Bienertstraße
- Brücke im Zuge der Wernerstraße
- Brücke im Zuge der Straße Altplauen
- Brücke im Zuge der Löbtauer Straße

siehe auch Abschnitt 6.3.4

Vorhabensträger: LTV

- Neubau der zerstörten Ufermauer im Bereich Maschinen- und Stahlbau Dresden, Hofmühlenstraße
- Neubau der zerstörten Ufermauer stromab linksseitig der Brücke Oederaner Straße
- Neubau der zerstörten Ufermauer stromab rechtsseitig der Brücke Oederaner Straße

Beide Maßnahmen unterhalb der Brücke Oederaner Straße wurden bzw. werden mit Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden realisiert: siehe auch Abschnitt 6.3.4.

Vorhabensträger: Stadtentwässerung Dresden GmbH

- Mischwasserkanal in der Hofmühlenstraße
- Kosten: 800 000 EUR

Vorhabensträger: DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

- Rohrbrücke Bienertstraße
- Kosten: 450 000 EUR
- Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke
- Kosten: 218 000 EUR, schwerpunktmäßig Bauvorsorge/Objektschutz
- Zentraler Betriebshof Fabrikstraße 5
- Kosten: 2,404 Millionen EUR, schwerpunktmäßig Bauvorsorge/Objektschutz

siehe Abschnitt 6.3.5

siehe Abschnitt 6.3.5



Vorhabensträger: Privateigentümer

- Ärztehaus Hofmühlenstraße
- Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG
- Maschinen- und Stahlbau Dresden, Niederlassung der Herrenknecht AG

6.3.3 Bestehende und angestrebte Schutzgrade

Die nachfolgenden Abbildungen stellen die bestehenden und angestrebten Schutzgrade im BG 3 dar. Für die dicht bebauten Siedlungsflächen von Altplauen bis zur Mündung in die Elbe wird ein Schutzgrad von HQ500 angestrebt. Dieser liegt über dem Richtwert des Freistaates Sachsen von HQ200, der für den weniger urban geprägten Abschnitt zwischen Stadtgrenze und Altplauen gilt. Damit soll zum einen der Gefährlichkeit des Flusses als auch der zu erwartenden Verschärfung der Gefahr durch Sturzfluten bei weiterem Fortschreiten des Klimawandels Rechnung getragen werden.

Siehe /6.3-09/

Siehe /6.3-10/, /6.3-11/, /6.3-12/

Siehe /6.3-13/

Abbildung 6.3-03: Bestehende und angestrebte Schutzgrade – Vereinigte Weißeritz

Bestehender Schutzgrad

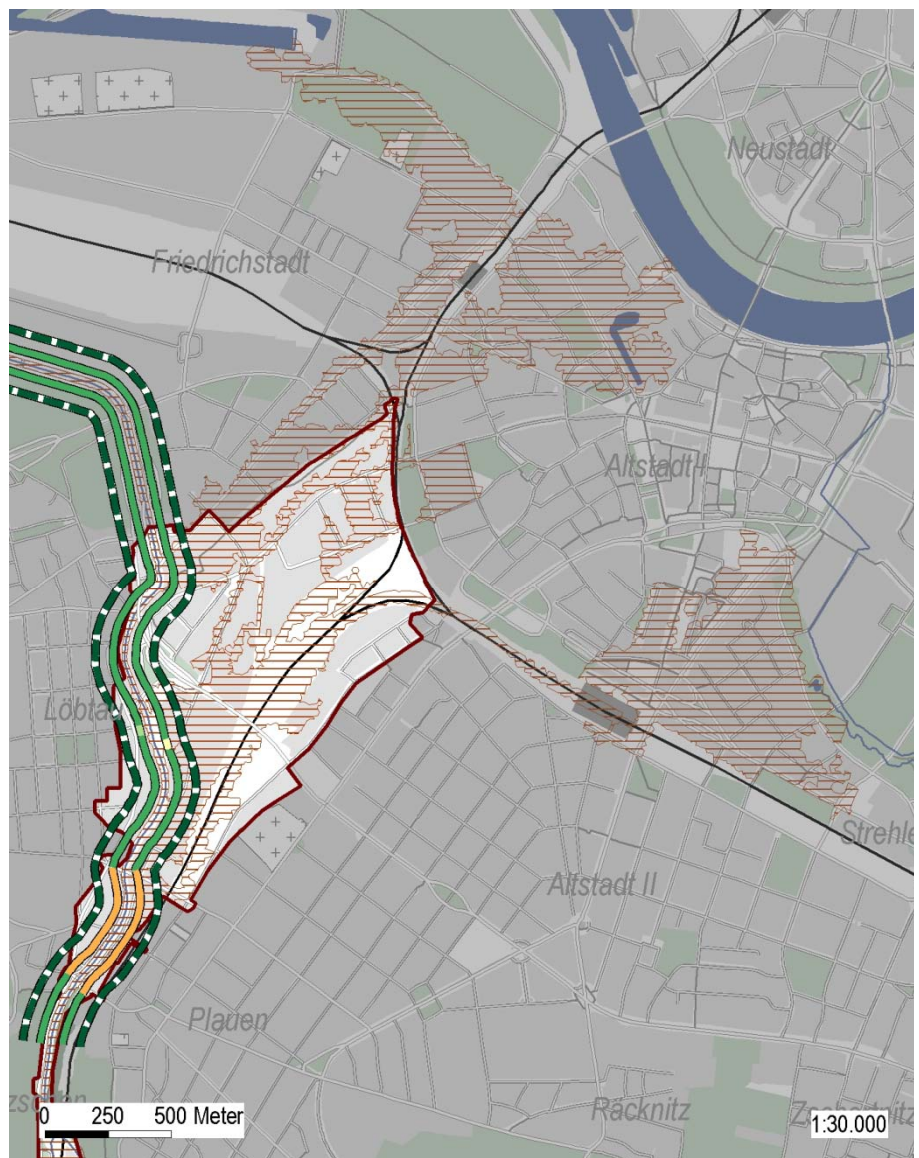
- ≤ HQ 50
- ≥ HQ 50 - < HQ 100
- ≥ HQ 100 - < HQ 200
- ≥ HQ 200 - < HQ 500

Angestrebter Schutzgrad

- ≥ HQ 200 - < HQ 500
- = HQ 500

Rechtswirksames Überschwemmungsgebiet:

- Vereinigte Weißeritz vom 18.04.2005



Der Schutz soll durch Gewässerausbau der Vereinigten Weißeritz (Sohleintiefung bzw. -vergleichmäßigung) und die abschnittsweise Errichtung bzw. Erhöhung von

Brüstungsmauern sichergestellt werden. Die erforderlichen Anpassungen der Brücken über die Vereinigte Weißeritz durch Anhebung ihrer Gradienten sind durch die Landeshauptstadt Dresden bereits realisiert worden.

Obwohl der künftige Gebietsschutz vor Hochwasser der Elbe auch die Gefährdung durch ansteigendes Grundwasser im BG 3 vermindert, ist hier weiterhin die Eigenvorsorge der Grundstückseigentümer gefordert. Die im BG 3 bei Wirksamkeit der gegenwärtig in Planung oder Realisierung befindlichen Gebietsschutzanlagen an der Elbe verbleibende Gefährdung durch Grundhochwasser bei einem Hochwasserereignis HQ100 der Elbe wird in nachfolgender Abbildung dargestellt.

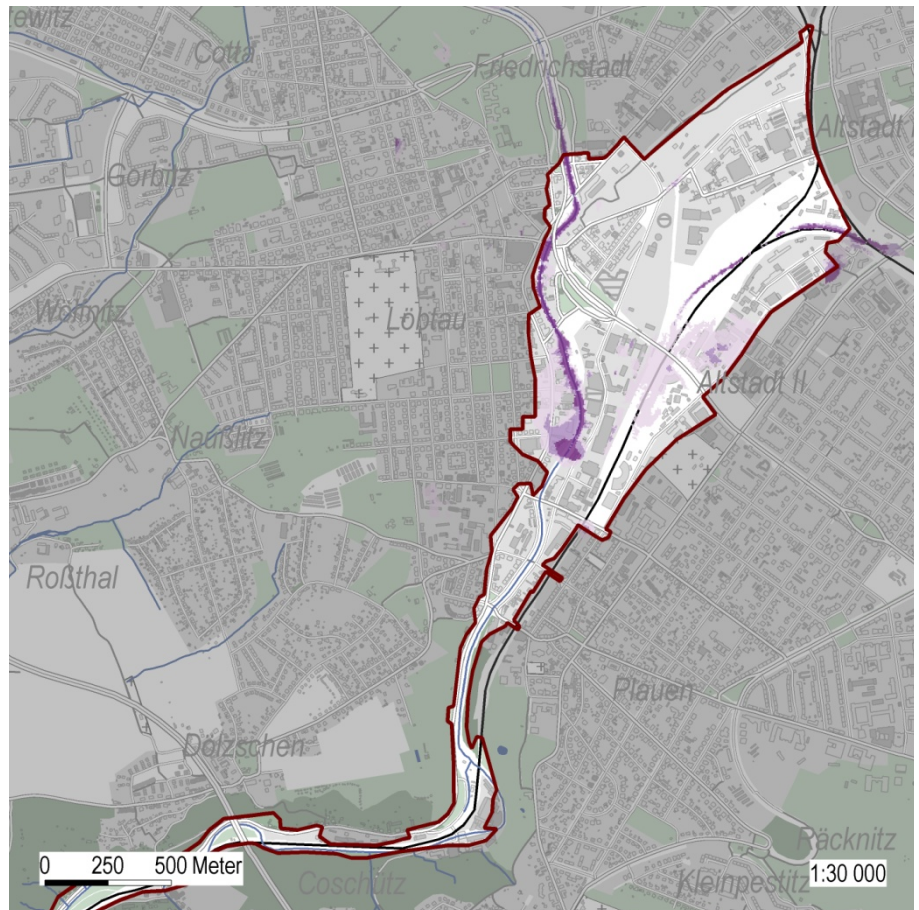
Hinweis: siehe Kapitel 6.1, 6.2, 6.9 und 6.10

Quelle: /6.3-26/

Abbildung 6.3-04: Grundwasserflurabstände bei einem Durchfluss HQ100 der Elbe unter Berücksichtigung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe im Stadtgebiet

Grundwasserflurabstände

- bis 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 3 m



Die Maßnahmen der Hochwasservorsorge – schwerpunktmäßig der Verbesserung der Abflussbedingungen – sind im folgenden Abschnitt 6.3.4 dargestellt.

6.3.4 Maßnahmen der Hochwasservorsorge

Nachfolgend werden die Maßnahmen, die zur Erreichung der vorgenannten Schutzziele bereits realisiert wurden bzw. noch erforderlich sind, geordnet nach Handlungsfeldern aufgezeigt:

- Rechtliche und planerische Flächenvorsorge
- Bauvorsorge und Objektschutz
- Informationsvorsorge
- Verbesserung des Wasserrückhaltes
- Verbesserung der Abflussbedingungen
- Deiche und Deichersatzanlagen

Die Reihenfolge der Handlungsfelder sowie der Maßnahmen begründet keine Rangfolge oder anderweitige Priorisierung.

Siehe /6.3-09/

Die nachfolgende Abbildung zeigt Verlauf bzw. Standorte der baulich-technischen Maßnahmen für den Gebietsschutz, insbesondere zur Verbesserung der Abflussbedingungen, die im Stadtgebiet seit 2002 fertiggestellt wurden bzw. sich noch in Realisierung oder Planung befinden.

Abbildung 6.3-05: Maßnahmen des Gebietsschutzes gegen Hochwasser der Vereinigten Weißeritz, insbesondere zur Verbesserung der Abflussbedingungen

Maßnahme fertiggestellt



Maßnahme im Bau



Maßnahme in Planung




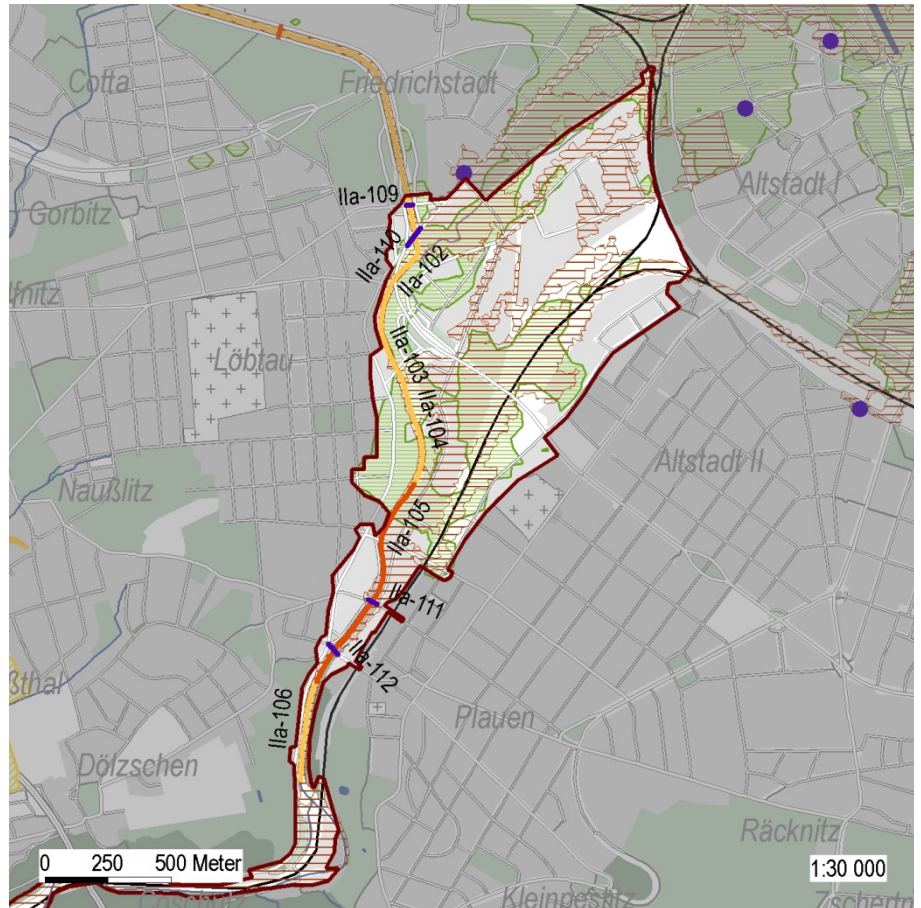
Maßnahmevorschlag
ohne planerische Vertiefung



Rechtswirksames
Überschwemmungsgebiet:

 Vereinigte Weißeritz
vom 18.04.2005

 Grundhochwasserbereiche
Hochwasser 2002

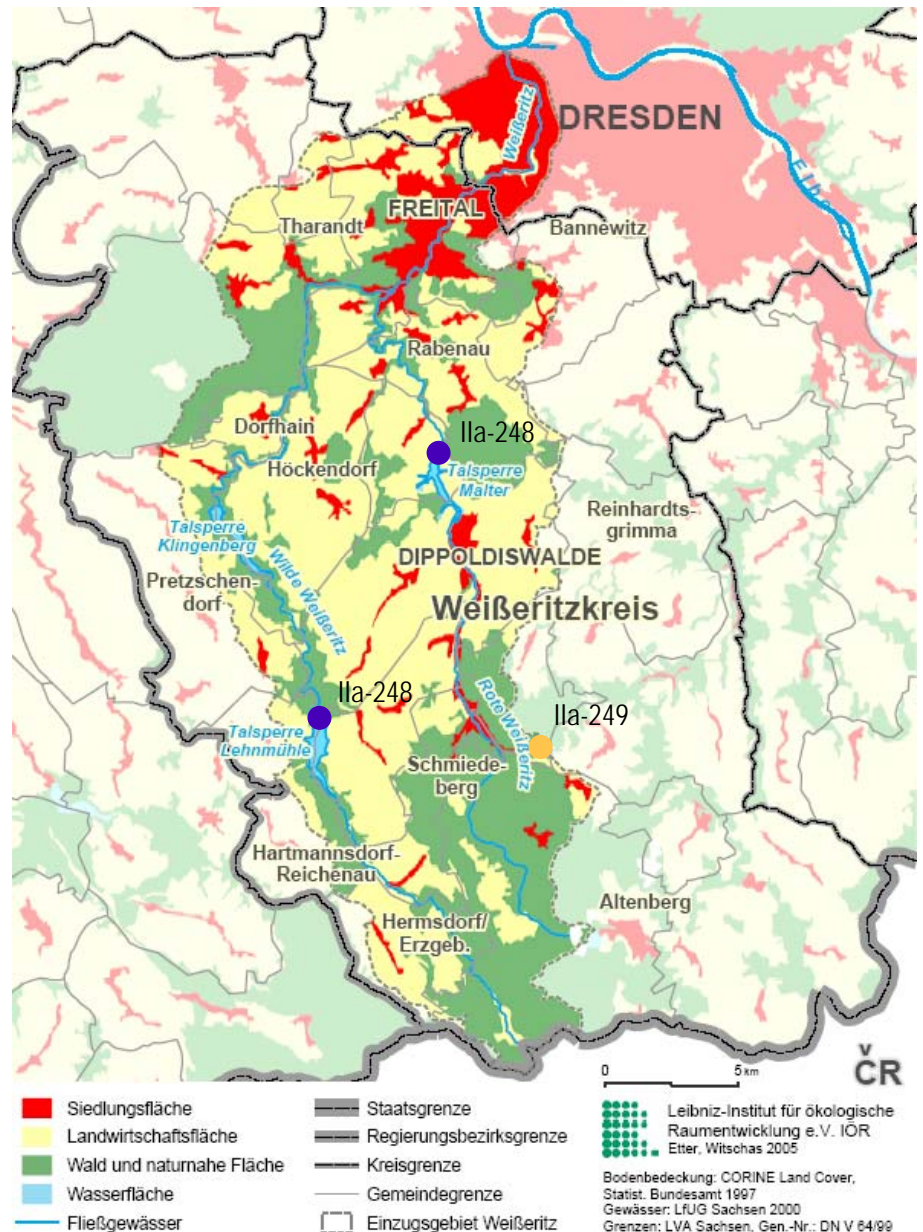


Die Lage der außerhalb des Dresdner Stadtgebietes realisierten bzw. geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes durch veränderte Stauraumbewirtschaftung in den Talsperren und Neubau von Rückhalteanlagen außerhalb des Dresdner Stadtgebietes zeigt nachfolgende Abbildung 6.3-06.

Abbildung 6.3-06: Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes außerhalb des Stadtgebietes von Dresden

Bildquelle (Hintergrund): Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden; siehe /6.3-24/

- Maßnahme fertiggestellt
- Maßnahme in Planung



Rechtliche und planerische Flächenvorsorge

Als Folge der künftigen Verbesserung des Gebietsschutzes vor Hochwasser der Vereinigten Weißeritz ist die weitere Ergänzung und Verdichtung des baulichen Bestandes und damit generell eine Zunahme des Schadenpotenzials im BG 3 zu erwarten.

Auf generelle raumordnerische Ziele und Grundsätze der Flächenvorsorge im Regionalplan /6.3-15/ sowie entsprechende Darstellungen des Flächennutzungsplan-Vorentwurfs /6.3-17/ und des Landschaftsplan-Vorentwurfs /6.3-18/, die für alle Betrachtungsgebiete gelten, wird in den Kapiteln 3.2 bzw. 4 hingewiesen.

Siehe Abschnitt 6.3.4, „Verbesserung der Abflussbedingungen“

Siehe /6.3-19/ sowie www.dresden.de/weisseritz

Gemäß Flächennutzungsplan-Vorentwurf /6.3-17/ soll ein Grünzug zwischen Plauenschem Grund und Innenstadtring mit einer durchgängigen Rad- und Fußwegverbindung und mit Grünflächen hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden.

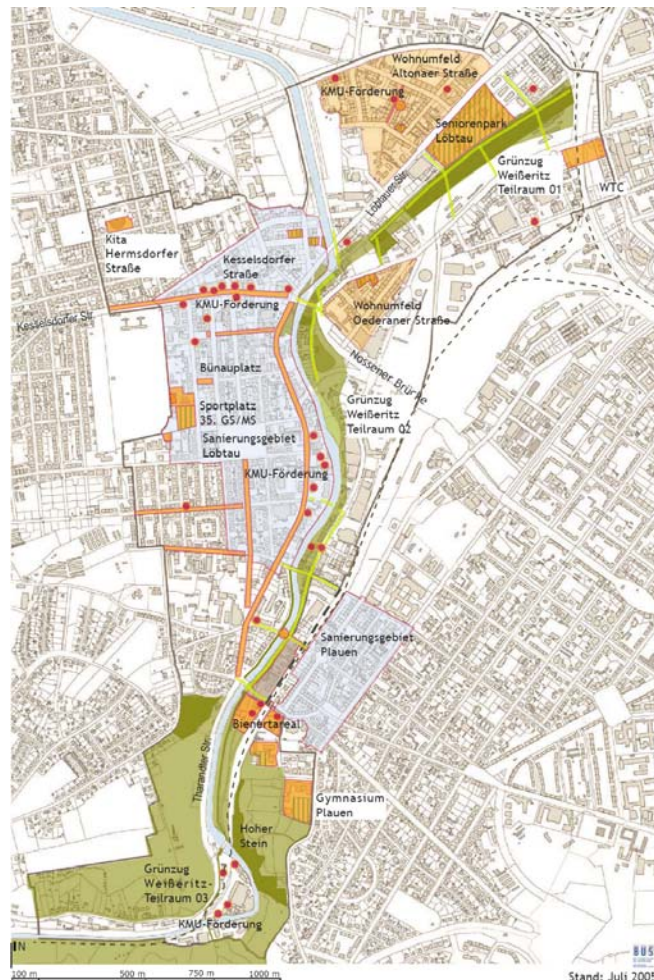
Dadurch können Synergien zwischen den Hochwasserschutzmaßnahmen an der Vereinigten Weißeritz und städtebaulichen Maßnahmen in ihrem unmittelbaren Umfeld genutzt werden.

Vorhaben der Freiraumgestaltung in den Teilräumen 01 und 03 wurden bereits umfänglich realisiert und sind im Internet-Auftritt der Landeshauptstadt Dresden anschaulich dokumentiert.

Abbildung 6.3-07: Stadtteilentwicklungsmaßnahmen entlang des Grünzuges Weißeritz

Bildquelle: Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Stand Juli 2005

Hinweis: Zur Verwirklichung dieser Ziele wurde bereits im Jahr 2000 ein entsprechendes Entwicklungsprojekt gestartet. Mit anteiliger Förderung durch EU-Mittel (EFRE) sind zwei Abschnitte bereits fertiggestellt - der Plauensche Grund von der Bienertmühle bis zur Hegereiterbrücke (März 2007) sowie der Bereich zwischen dem ehemaligen Kohlebahnhof bis zum Weißeritzknick. Die anderen Grünzug-Abschnitte sollen bis 2018 schrittweise realisiert werden. Außerdem kaufte die Landeshauptstadt Dresden nach dem Hochwasser 2002 mehrere Grundstücke, ließ Ruinen und Altlasten beseitigen, so z. B. im ehemaligen SABRA-Gelände.



Bauvorsorge und Objektschutz

- Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke, Oederaner Str. 21 bis 25

Errichtung mobiler Hochwasserschutzanlagen, Installation mobiler und stationärer Abpumpen und Einrichtung eines Katastrophenschutzdepots, Siehe /6.3-21/

Ziel: Bauvorsorge und Objektschutz gegenüber Weißeritzhochwasser bis zu Wasserständen von 1 m im Objekt; zugleich Maßnahme des Restrisikomanagements im Falle des Versagens des Gebietsschutzes

Realisierungszeitraum: 2003/2004

Kosten: ca. 218 000 EUR

Vorhabensträger: DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

- Zentraler Betriebshof der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Fabrikstraße 5
- Ziel:** Bauvorsorge und Objektschutz gegenüber Weißeritzhochwasser in der Größenordnung vom August 2002 bis zu Wasserständen von 50 cm im Objekt; zugleich Maßnahme des Restrisikomanagements im Falle des Versagens des Gebietsschutzes

Errichtung erweiterter stationärer sowie mobiler Objektschutzanlagen; siehe /6.3-22/

Realisierungszeitraum: 2004 bis 2006 und 2008

Kosten: ca. 2,4 Millionen EUR

Vorhabensträger: DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Informationsvorsorge

- Eine Plattform zur Unterstützung der gebietsspezifischen Informationsvorsorge und generell der Eigenvorsorge stellt das Akteursnetzwerk der Weißeritz-Regio dar. Die Initiative "Weißeritz-Regio" wurde am 24.03.2004 auf Anregung des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung Dresden gegründet. Ihr gehören 24 Institutionen als Mitglieder an, darunter Kommunen, Fachbehörden

Siehe /6.3-23/

Siehe /6.3-24/



Siehe /6.3-25/

den, Verbände und wissenschaftliche Einrichtungen. Ziel der Initiative ist es, die Hochwasservorsorge im gesamten Einzugsgebiet der Weißeritz zum gegenseitigen Vorteil schrittweise zu verbessern. Dies soll im Rahmen einer informellen regionalen Kooperation geschehen, in der die umfassende Information der Partner sowie der gemeinde- und fachübergreifende Dialog zu grundlegenden Fragen der Hochwasservorsorge im Vordergrund stehen.

Stand: Nach Auslaufen der bisherigen Projektförderung wird gegenwärtig nach neuen Fördermöglichkeiten gesucht.

Verbesserung des Wasserrückhaltes

Siehe auch Kapitel 4.2

Siehe Abbildung 6.3-06

Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes sind nur außerhalb des Dresdner Stadtgebietes möglich.

■ Ila-248 Veränderung der Bewirtschaftung der Weißeritz-Talsperren

Stand: realisiert

Vorhabensträger: LTV

Siehe Abbildung 6.3-06

■ Ila-249 Errichtung HWRB Niederpöbel

Stand: Planung

Vorhabensträger: LTV

Verbesserung der Abflussbedingungen

Die Maßnahme „Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 1“ befindet sich vollständig im BG 2 und wird im Kapitel 6.2 beschrieben.

■ Ila-102 Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.1: Streckung und Aufweitung des „Weißeritzknicks“

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: in Planung; Realisierung ab 2014 beabsichtigt

Kosten: 6,699 Millionen EUR, davon 3,86 Millionen EUR Kostenanteil Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

■ Ila-103 Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.2: Vertiefung des Flussbettes zwischen den Brücken Freiburger Straße und Oederaner Straße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: in Planung; Realisierung ab 2014 beabsichtigt

Kosten: 6,859 Millionen EUR, davon 4,055 Millionen EUR Kostenanteil Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

■ Ila-104 Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 3: Instandsetzung des Flussbettes und Anlage einer Böschung am rechten Ufer („Neue Sorge“) zwischen der Brücke Oederaner Straße und der Zufahrt zu Maschinen- und Stahlbau Dresden

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: in Planung; Realisierung ab 2014

Kosten: 1,993 Millionen EUR

Vorhabensträger: LTV, Finanzierung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

■ Ila-105 Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 4: Vertiefung des Flussbettes, Anlage einer Brüstungsmauer am rechten Ufer, Neubau eines Abschnittes der Ufermauer von der Zufahrt zu Maschinen- und Stahlbau Dresden bis oberhalb der Brücke Altplauen

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Ge-

Hinweis: Das Flussbett wird hier um 0,50 bis 0,70 m vertieft und die rechte Ufermauer um maximal 1,00 m erhöht.



bietsschutzzieles HQ500

Stand: im Bau seit 2. Halbjahr 2009 bis 2010

Kosten: 7,132 Millionen EUR, davon 1,859 Millionen EUR Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

- **Ila-106** Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 5: Instandsetzung des Gewässerbettes zwischen der Brücke Altplauen und dem Bienertmühlwehr

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ200

Stand: in Planung; Realisierung 2009/2010

Kosten: 217 000 EUR

Vorhabensträger: LTV

- Vereinigte Weißeritz - Ertüchtigung des Gewässerbettes zwischen Bienertmühlwehr und Stadtgrenze

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ200

Realisierungszeitraum: seit August 2002, weitgehend abgeschlossen

Vorhabensträger: LTV

Siehe Anlage 2

Die Konstruktionsunterkante wurde wesentlich angehoben.

- **Ila-109** Vereinigte Weißeritz - Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Wernerstraße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Realisierungszeitraum: November 2005 bis Mai 2006

Kosten: 1,5 Millionen EUR

Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Das Abflussprofil im Brückenbereich wurde erweitert und die Konstruktionsunterkante wesentlich angehoben.

- **Ila-110** Vereinigte Weißeritz - Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Löbtauer Straße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Realisierungszeitraum: April 2006 bis April 2007

Kosten: ca. 5 Millionen EUR

Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Durch die Maßnahme wurde die Konstruktionsunterkante wesentlich angehoben.

- **Ila-111** Vereinigte Weißeritz - Abbau, Sanierung und Neuaufbau der Brücke im Zuge der Bienertstraße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Realisierungszeitraum: Juli 2007 bis Februar 2008

Kosten: 0,5 Millionen EUR

Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Durch die Maßnahme wurde die Konstruktionsunterkante wesentlich angehoben.

- **Ila-112** Vereinigte Weißeritz - Abriss und Ersatzneubau der Brücke Altplauen

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Realisierungszeitraum: September 2006 bis Juni 2007

Kosten: 3,5 Millionen EUR

Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Dieses Vorhaben wurde als Teilleistung im Bereich der Maßnahme Ila-103 realisiert.
Siehe Anlage 2

- Vereinigte Weißeritz - Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab linksseitig der Brücke Oederaner Straße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Vorleistung zur Realisierung des



Gebietsschutzzieles HQ500

Realisierungszeitraum: Oktober 2006 bis Juli 2007

Kosten: 1,06 Millionen EUR, davon 244 000 EUR Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Dieses Vorhaben wurde als Teilleistung im Bereich der Maßnahme IIa-103 realisiert.
Siehe Anlage 2

- **Vereinigte Weißeritz - Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab rechtsseitig der Brücke Oederaner Straße**
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Vorleistung zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500
Realisierungszeitraum: Dezember 2008 bis November 2009
Kosten: 1,26 Millionen EUR, davon 250 000 EUR Kostenanteil Landeshauptstadt Dresden
Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Dieses Vorhaben wurde als Teilleistung im Bereich der Maßnahme IIa-104 realisiert.
Siehe Anlage 2

- **Vereinigte Weißeritz - Neubau der zerstörten Ufermauer im Bereich Maschinen- und Stahlbau Dresden**
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Vorleistung zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500
Stand: Fertiggestellt; **Realisierungszeitraum:** März 2007 bis September 2007 im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung
Kosten: 330 000 EUR
Vorhabensträger: LTV
- Folgeaktivität bei allen Maßnahmen des Ausbaus des Gewässerverlaufes der Vereinigten Weißeritz ist die Gewässerunterhaltung durch die LTV gemäß § 70 Abs. 1 Zi. 1 SächsWG.

Deiche und Deichersatzanlagen

Siehe Abschnitt „Verbesserung der Abflussbedingungen“,
z. B. Maßnahme IIa-104

Die Errichtung sonstiger Hochwasserschutzanlagen, hier ausschließlich der Neubau oder die Aufhöhung von Ufermauern, wird bei den oben genannten Maßnahmen der Abflussverbesserung bereits mit erwähnt.

6.3.5 Siedlungsbereiche ohne Verbesserung bestehender Schutzgrade

Durch die im Abschnitt 6.3.4 beschriebenen Maßnahmen der Hochwasservorsorge ist für alle hochwassergefährdeten Siedlungsbereiche im BG 3 eine Verbesserung der bestehenden Schutzgrade bereits erreicht worden.

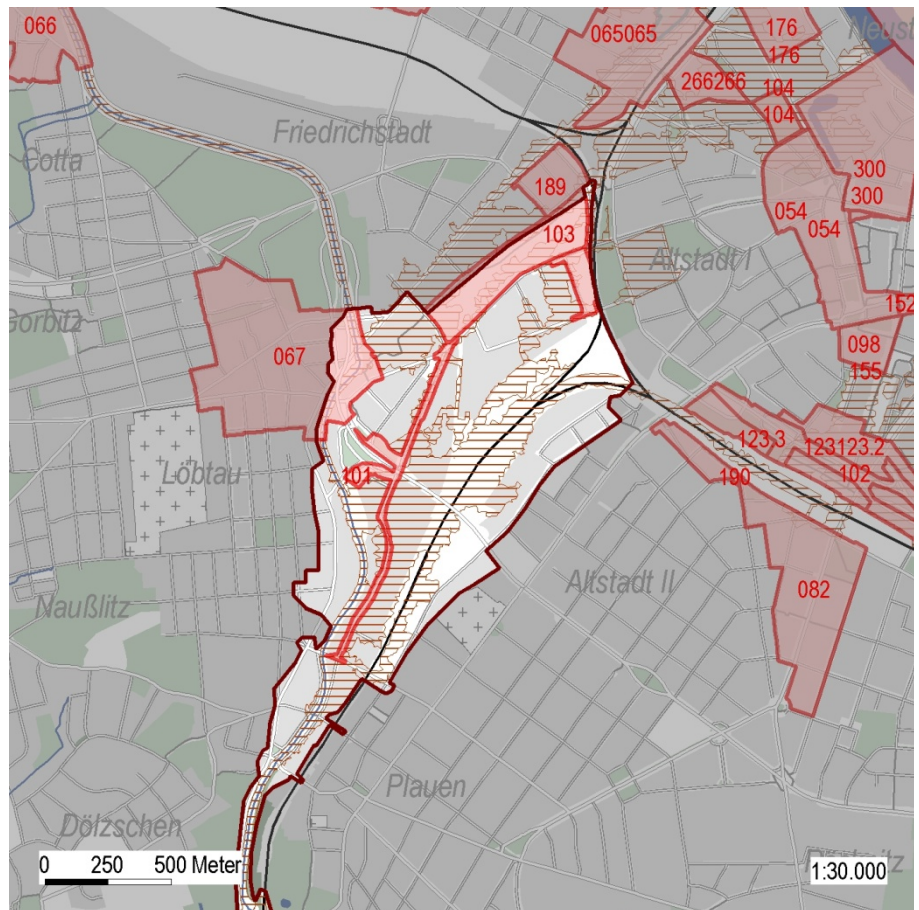
6.3.6 Konsequenzen der Hochwasservorsorge für weitere städtische Aufgabenbereiche

Bauleitplanung und Stadterneuerung



Abbildung 6.3-08: Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung in rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten

-  Bebauungspläne
- Rechtswirksames Überschwemmungsgebiet:
-  Vereinigte Weißeritz vom 18.04.2005



Mit der Wirksamkeit der o. g. Maßnahmen wird für folgende Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung, die gegenwärtig noch von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen sind, ein Schutzgrad größer HQ100 gewährleistet:

- Nr. 067 Dresden-Löbtau Nr. 1, Kesselsdorfer Straße/Wernerstraße,
- Nr. 101 Dresden-Alttadt/Plauen, Verkehrsbauvorhaben Fabrikstraße/ Hofmühlenstraße,
- Nr. 103 Dresden-Alttadt II, Nr. 23, Ehemaliger Kohlebahnhof,
- Nr. 189 Dresden-Alttadt II, Nr. 8, Löbtauer Straße/Rosenstraße.
- Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiburger Straße

Diese Plangebiete sind dennoch Flächen, die bei Hochwasserereignissen größer als dem Bemessungshochwasser oder bei Versagen von Hochwasserschutzanlagen überschwemmt werden können. Sie sind damit gemäß §100 Abs. 8 SächsWG in Raumordnungs- und Bauleitplänen zu kennzeichnen.

Zum Umgang mit rechtskräftigen Bebauungsplänen, die noch keine Darstellung rechtswirksamer Überschwemmungsgebiete enthalten, siehe Kapitel 3.2, Abschnitt 1.

Aufstellungsbeschluss vom 09.03.2011

hier: Rechtswirksames Überschwemmungsgebiet der Vereinigten Weißeritz vom 18.04.2005

Hinweis: Sanierungs- und Erhaltungssatzungen sind Instrumente des Besonderen Städtebaurechtes gemäß BauGB, Kapitel 2

Für Siedlungsflächen, die gegenwärtig noch von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen sind und für die Sanierungs- und Erhaltungssatzungen gelten oder in denen Stadterneuerungsvorhaben lokalisiert sind, bestehen hinsichtlich der Hochwasservorsorge die gleichen Perspektiven wie für Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung.

Dies betrifft folgende Gebiete:

- H 01 – Erhaltungssatzung Historische Dorfkern – Dorfkern Plauen; Rechtskraft seit 09.04.1993
- S-06.1 - Sanierungssatzung Löbtau; Rechtskraft seit 24.07.2003
- S-05.1 - Sanierungssatzung Plauen; Rechtskraft seit 03.08.2005

- EFRE-Stadtteilentwicklungsprojekt P 3 Dresden West/Friedrichstadt
- Stadtumbaugebiet Aufwertung 2 – West

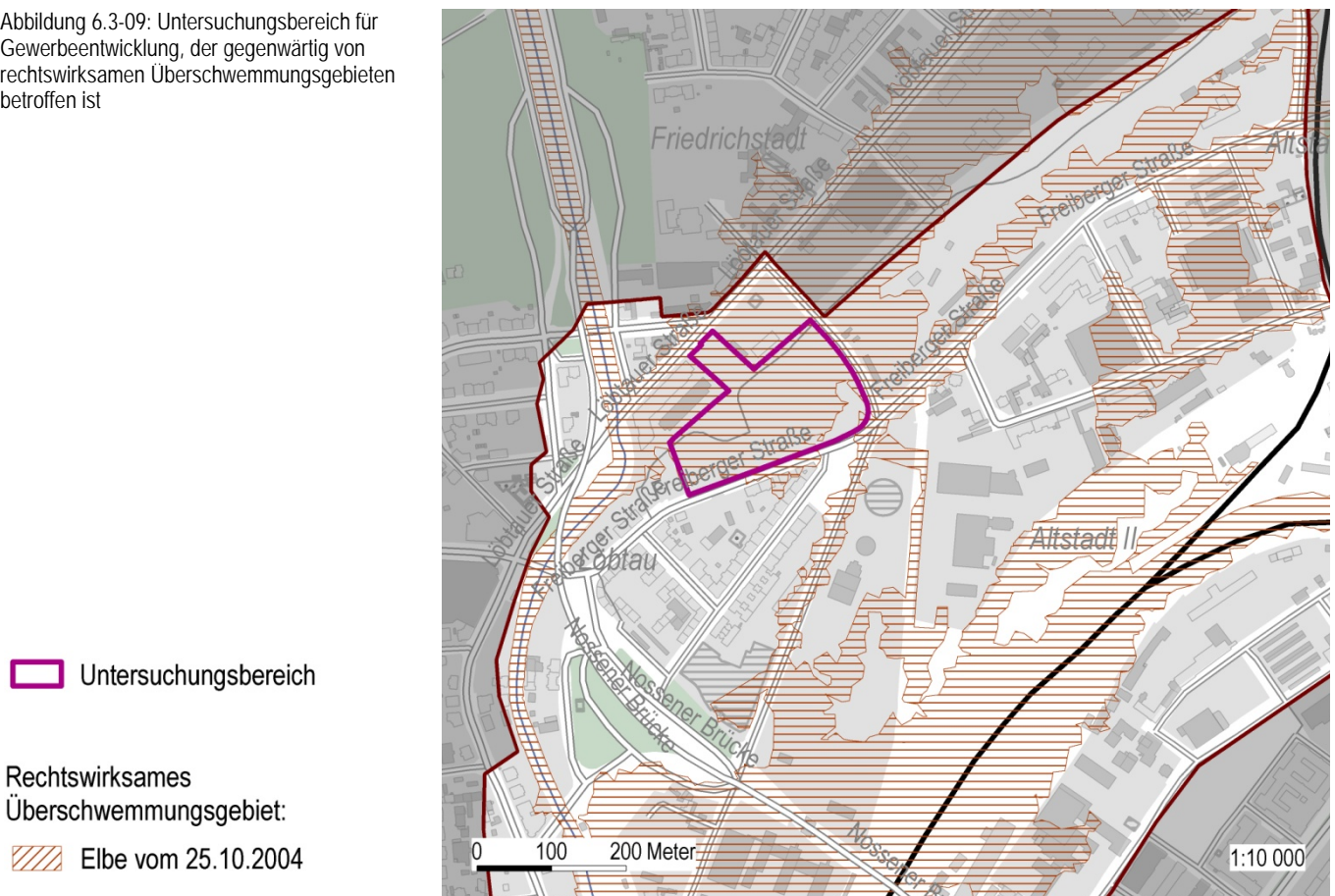
Sicherung der Gewerbeentwicklung

Siehe /6.3-21/

Im BG 3 bestehen gegenwärtig mehrere gewerblich genutzte Areale, die vom rechtswirksamen Überschwemmungsgebiet der Vereinigten Weißeritz vom 18.04.2005 betroffen sind. Daraus resultieren jedoch keine speziellen, über das Schutzziel HQ500 hinausgehenden Anforderungen.

Ebenso und nahezu vollständig betroffen ist der in Abb. 6.3-09 dargestellte Untersuchungsbereich gemäß Gewerbeflächen-Entwicklungskonzeption an der Freiburger Straße. Mit Schutzwirksamkeit der o. g. Maßnahmen (Schutzgrad HQ100) und nachfolgender Aufhebung des rechtswirksamen ÜG Vereinigte Weißeritz entfallen die aus Gründen der Hochwasservorsorge gegenwärtig noch bestehenden wasserrechtlichen Beschränkungen für die Entwicklung dieses Standortes.

Abbildung 6.3-09: Untersuchungsbereich für Gewerbeentwicklung, der gegenwärtig von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen ist



Hochwasserabwehr

- Gebietsschutz entlang der Weißeritz

Im Abschnitt von unterhalb der Brücke Würzburger Straße bis zur Elbmündung ist das Weißeritzbett bereits jetzt nahezu durchgängig in der Lage, einen Durchfluss in der Größenordnung HQ100 bis HQ200 abzuführen.

Bei Weißeritzhochwasser ist ab einem Durchfluss von HQ50 gegenwärtig noch mit Ausuferungen im Bereich der Hofmühlenstraße im Stadtteil Plauen zu rechnen. Ab diesem Zeitpunkt besteht die Gefahr der Überflutung von Hauptbahnhof und Innenstadt über die Bahnanlagen sowie von Friedrichstadt und Stadtzentrum über Hofmühlenstraße und Fabrikstraße.

HQ50 = 194 m³/s

Siehe /6.3-14/

Generelle Aussagen zur Hochwasserabwehr an der Vereinigten Weißeritz siehe Kapitel 4.2.

Der befristete Einsatz von Big-Bags an Gefahrenstellen in Altplauen entlang der Hofmühlenstraße bis zur Herstellung eines Schutzgrades von HQ100 wurde von der Landeshauptstadt Dresden vorbereitet; entsprechende Festlegungen sind in der Hochwasserabwehrplanung enthalten.

In Abhängigkeit von der Entwicklung der meteorologischen Situation und angesichts der geringen Vorwarnzeit werden derartige Abwehrmaßnahmen durch operative Entscheidungen lageabhängig eingeleitet.

Hochwassernachsorge

- Im Nachgang eines Elbe-Hochwassers wird die laufende Überwachung der Grundwasserstände durch die Landeshauptstadt Dresden und die Bereitstellung der Informationen über ihren Internetauftritt gewährleistet.

Siehe www.dresden.de/grundwasser

Verkehrsplanung

Ein aus verkehrsplanerischer Perspektive entwickeltes Hochwasser- und Katastrophenschutzkonzept enthält Maßnahmenvorschläge, die straßennetzergänzend insbesondere die Verbesserung der Erreichbarkeit im Hochwasserfall und damit für die Sicherung der Hochwasserabwehr (Evakuierungswege) verbessern sollen.

Diese Vorschläge bedürfen noch fachlicher Untersuchungen und sollen hinsichtlich Erforderlichkeit und Umfang sowie der Einordnung in ggf. anstehende Straßenausbauvorhaben geprüft werden. Im BG 3 betrifft dies folgenden Vorschlag:

- Ausbau Tharandter Straße

Nach Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Vereinigten Weißeritz (Schutzziel HQ500) ist ein Ausbau aus Gründen der Hochwasservorsorge nicht mehr erforderlich.

Im BG 3 befinden sich hochwassergefährdete Lichtsignalanlagen. Um Schäden an Kabel-, Rohrstrecken- und Mastanlagen zu vermeiden, ist für Ereignisfälle ab HQ100 (Weißeritz) ein Schutz der Anlagen zu prüfen. Unterirdische Betriebsräume als Standorte von Verkehrsrechneranlagen und Leitsystemen sind in die Prüfung geeigneter Schutzmaßnahmen einzubeziehen. Das Ergebnis des Prüfauftrages wird bei der Fortschreibung des PHD zum Hochwasserrisikomanagementplan berücksichtigt.

Weiterer Handlungsbedarf

- Es ist zu ermitteln, welche Gefährdungen im Grundwasserbereich nach Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen im BG 3 bei Durchflüssen von HQ100 bis HQ500 der Vereinigten Weißeritz verbleiben.

6.3.7 Fazit

Mit der Realisierung o. g. Maßnahmen wird im BG 3 Vorsorge getroffen gegenüber Hochwasserereignissen der Vereinigten Weißeritz mit einem Durchfluss HQ200 von der Stadtgrenze bis zur Brücke Altplauen bzw. HQ500 und damit in der Größenordnung des Hochwassers vom August 2002 von der Brücke Altplauen über die nördlichen Begrenzung des Betrachtungsgebietes hinaus bis zur Mündung in die Elbe.

Sobald der für das Jahr 2010 beabsichtigte durchgehende Schutz vor Hochwasserereignissen der Vereinigten Weißeritz bis HQ100 im BG 3 und daran anschließend auch im BG 2 gewährleistet ist, kann das rechtswirksame Überschwemmungsgebiet aufgehoben werden.



Quellenverzeichnis

/6.3-01/ CUI GmbH Halle im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ermittlung, Auswertung und Darstellung der Gründungstiefen der Gebäudesubstanz in ausgewählten Bereichen des quartären Grundwasserleiters und in Überschwemmungsgebieten auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden. Auftragsenerweiterung: Erweiterung des Betrachtungsgebietes auf den gesamten Grundwasserleiter. Halle, Januar 2007

/6.3-02/ Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen: Hochwasserschutzkonzeption linkselbischer Fließgewässer erster Ordnung, HWSK Nr. 7 – Weißeritz. Gefahrenkarte Vereinigte Weißeritz Dresden. Dresden, Mai 2004

/6.3-03/ Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Hochwasser in Sachsen – Gefahrenhinweiskarte. Dresden, Mai 2005

/6.3-04/ Beak Consultants GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ermittlung des Schadenpotenzials von Hochwassern der Elbe, der Gewässer erster und zweiter Ordnung und des Grundwassers auf dem Gebiet der Stadt Dresden – Hochwasser Dresden 2002. Freiberg, Juli 2006

/6.3-05/ Beak Consultants GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ermittlung des Schadenpotenzials von Hochwassern der Elbe, der Gewässer erster und zweiter Ordnung und des Grundwassers auf dem Gebiet der Stadt Dresden – Synthetische Hochwasser HQ20, HQ50, HQ100. Freiberg, Oktober 2007

/6.3-06/ Beak Consultants GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Hochwasserschadenerwartungswerte auf dem Gebiet der Stadt Dresden. Freiberg, März 2008

/6.3-07/ Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Plan zur Verbesserung des vorsorgenden Schutzes der Landeshauptstadt Dresden vor Hochwasser der Elbe, der Vereinigten Weißeritz, des Lockwitzbaches, der Gewässer zweiter Ordnung und des Grundwassers. Zwischenbericht. Dresden, September 2006

/6.3-08/ Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Geschäftsstelle Hochwasser: Beseitigung Hochwasserschäden in Dresden – Kostenverfolgungssystem. Intranet-Auskunft vom November 2008

/6.3-09/ BCE – Björnson Beratende Ingenieure im Auftrag der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen: Hochwasser 2002 – Studie Hochwasserschutzkonzept im Schadensgebiet der Fließgewässer 1. Ordnung. Los 4 – Weißeritz. Bericht – Grundlagen und Randbedingungen Erfurt, Juli 2003

/6.3-10/ Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden zu den Hochwasserschutzkonzepten für die Vereinigte Weißeritz und die Lockwitz. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau Nr. V3323-SB79-03, Sitzung am 05.06.2003

/6.3-11/ Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Vereinigten Weißeritz in der Landeshauptstadt Dresden, Beschluss des Stadtrates Nr. V0879-SR21-05, Sitzung am 24.11.2005

/6.3-12/ Schutzziele im Rahmen des Planes Hochwasservorsorge Dresden (PHD), Beschluss des Stadtrates Nr. V2284-SR69-08, Sitzung am 13.06.2008

/6.3-13/ Freistaat Sachsen, Landestalsperrenverwaltung: Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten für Fließgewässer. Empfehlungen für die Ermittlung des Gefährdungs- und Schadenpotenzials bei Hochwasserereignissen sowie für die Festlegung von Schutzziele. Pirna, Februar bzw. März 2003

/6.3-14/ Landeshauptstadt Dresden, Brand- und Katastrophenschutzamt: Besonderer Alarm- und Einsatzplan für die Hochwasserabwehr (Hochwasser-Abwehrplan) an den Flüssen Elbe, Weißeritz, Lockwitzbach und den Gewässern zweiter Ordnung in der jeweils gültigen Fassung

/6.3-15/ Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge: Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge, 1. Gesamtfortschreibung 2009 in der Fassung des Satzungsbeschlusses VV 12/2008 der Verbandsversammlung des RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge vom 15.12.2008, des Nachtragsbeschlusses zur Satzung VV 02/2009 vom 25.02.2009 und des Genehmigungsbescheides vom 28.08.2009; in Kraft getreten mit der Bekanntmachung nach § 7 Abs. 4 SächsLPlG am 19.11.2009

/6.3-16/ Seifert, P. (Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge): Festlegungen der Regionalplanung zum Hochwasserschutz im Gebiet der Weißeritz. Präsentation. Freital, Juli 2006

/6.3-17/ Landeshauptstadt Dresden: Flächennutzungsplan Dresden, Vorentwurf. Fassung vom 26.11.2008, Beschluss des Stadtrates Nr. V2066-SR77-09 vom 22.01.2009

/6.3-18/ Landeshauptstadt Dresden: Landschaftsplan Dresden, Vorentwurf. Fassung vom Dezember 2007



/6.3-19/ Landeshauptstadt Dresden, Der Oberbürgermeister (Hrsg.): Grünzug Weißeritz – Der neue Park in der Stadt. Faltblatt. Dresden, März 2008

/6.3-20/ Technische Universität Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur, Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsbau, Prof. J. T. Tourbier (Hrsg.): Erlebnis Fluss – Ein neues Gesicht für die Weißeritz, Dresden, Oktober 2007

/6.3-21/ Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung neuer kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden, Stadtratsbeschluss V1891-SR56-2007 vom 12.07.2007

/6.3-22/ DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, schriftliche Auskunft vom 21.04.2009

/6.3-23/ Internetdarstellung der Initiative Weißeritz-Regio unter <http://www.ioer.de/weisseritz>, Stand September 2008

/6.3-24/ Initiative Weißeritz-Regio (Hrsg.): Hochwasservorsorge im Flussgebiet der Weißeritz. Informationsbroschüre für die Bürgerinnen und Bürger. Dresden/Freital, August 2005

/6.3-25/ Initiative Weißeritz-Regio, Arbeitsgruppe Wald und Hochwasser (Hrsg.): Waldwirkung und Hochwasser. Ein Leitfaden für Landnutzer und Entscheidungsträger. Bärenfels, August 2007

/6.3-26/ Arbeitsgemeinschaft Umweltbüro GmbH Vogtland (federführend), Dresdner Grundwasser Consulting GmbH, GFI Grundwasserforschungsinstitut GmbH Dresden im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ausweisung von synoptischen Grundwasserständen und Grundwasserflurabständen für den Plan Hochwasservorsorge Dresden bei Durchgang eines HQ 100 der Elbe unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen (Stand 11/2009). Dresden, November 2009

/6.3-27/ Landeshauptstadt Dresden, Hauptabteilung Mobilität: Hochwasser- und Katastrophenschutzkonzept aus verkehrsplanerischer Perspektive. Dresden, April 2003

Anlage 1 – Gewässersteckbriefe

Vereinigte Weißeritz

Anlage 2 – Kurzdokumentationen

- Ila-102 Vereinigte Weißeritz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.1: Streckung und Aufweitung des „Weißeritzknicks“
- Ila-103 Vereinigte Weißeritz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.2: Vertiefung des Flussbettes zwischen den Brücken Freiberger Straße und Oederaner Straße
- Ila-103 Vereinigte Weißeritz – Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab linksseitig der Brücke Oederaner Straße (Teilleistung)
- Ila-103 Vereinigte Weißeritz – Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab rechtsseitig der Brücke Oederaner Straße (Teilleistung)
- Ila-104 Vereinigte Weißeritz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 3: Instandsetzung des Flussbettes und Anlage einer Böschung am rechten Ufer („Neue Sorge“) zwischen der Brücke Oederaner Straße und der Zufahrt zu Maschinen- und Stahlbau Dresden
- Ila-104 Vereinigte Weißeritz – Neubau der zerstörten Ufermauer im Bereich Maschinen- und Stahlbau Dresden (Teilleistung)
- Ila-105 Vereinigte Weißeritz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 4: Vertiefung des Flussbettes, Anlage einer Brüstungsmauer am rechten Ufer, Neubau eines Abschnittes der Ufermauer von der Zufahrt zur Maschinen- und Stahlbau GmbH bis oberhalb der Brücke Altplauen
- Ila-106 Vereinigte Weißeritz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 5: Instandsetzung des Gewässerbettes zwischen der Brücke Altplauen und dem Bienertmühlwehr
- Ila-109 Vereinigte Weißeritz – Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Wernerstraße
- Ila-110 Vereinigte Weißeritz – Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Löbtauer Straße
- Ila-111 Vereinigte Weißeritz – Abbau, Sanierung und Neuaufbau der Brücke im Zuge der Bienertstraße
- Ila-112 Vereinigte Weißeritz – Abriss und Ersatzneubau der Brücke Altplauen

Abbildungsverzeichnis

- 6.3-01 Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau
- 6.3-02 Tatsächlich überschwemmte Flächen im August 2002
- 6.3-03 Bestehende und angestrebte Schutzgrade – Vereinigte Weißeritz
- 6.3-04 Grundwasserflurabstände bei einem Durchfluss HQ100 der Elbe unter Berücksichtigung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe im Stadtgebiet
- 6.3-05 Maßnahmen des Gebietsschutzes gegen Hochwasser der Vereinigten Weißeritz, insbesondere zur Verbesserung der Abflussbedingungen
- 6.3-06 Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes außerhalb des Stadtgebietes von Dresden
- 6.3-07 Stadtteilentwicklungsmaßnahmen entlang des Grünzuges Weißeritz
- 6.3-08 Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung in rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten
- 6.3-09 Untersuchungsbereich für Gewerbeentwicklung, der gegenwärtig von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen ist

